



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit
von Unternehmensdaten

[Menü](#)[Dokumente \(0\)](#) [Anmelden](#) [Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

[Suchoptionen](#) [◀ Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
DocuWare GmbH, Germering	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

DocuWare GmbH

Germering

Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021

der DocuWare GmbH

Germering

I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die DocuWare GmbH, Germering, ist aus der DocuWare AG, Germering, durch Formwechsel zum 25. Mai 2012 hervorgegangen. Am 5. August 2019 wurden 100 % der Anteile der DocuWare GmbH an die Ricoh Europe Holding PLC, London, Großbritannien, veräußert. Zuvor erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage um 4.632.631,00 €. Somit beträgt die Kapitalrücklage nunmehr 5.947.015,65 €.

2. Geschäftsmodell der DocuWare GmbH

Seit seiner Gründung 1988 ist der DocuWare-Konzern ein weltweit agierender Hersteller von Content-Services-Lösungen und unterstützt Kunden in neunzig Ländern mit seinen Produkten für Dokumentenverwaltung und digitale Workflows. Die Anfangsidee der Firmengründer, die Produktivität der Anwender durch komfortable Standard-Lösungen zum Dokumenten-Management zu erhöhen, bildet auch heute noch den Kern der DocuWare-Philosophie. Im Zuge des technologischen Fortschritts wurde die Produktpalette kontinuierlich ausgeweitet und angepasst. In diesem Zusammenhang spielt aktuell das Potenzial der Cloud-Technik eine wichtige Rolle. Als einer der ersten Anbieter stellt der DocuWare-Konzern seinen Kunden seine Lösungen mit allen Funktionen sowohl auf einer Cloud-Plattform als auch On-Premises zur Verfügung. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Benutzerfreundlichkeit der Produkte durch intuitive und einfache Bedienbarkeit. Technisch möchten wir durch die DocuWare-Lösungen eine hohe Sicherheit bieten und uns durch eine flexible Skalierbarkeit besonders für das große Marktsegment der kleinen und mittleren Unternehmen interessant machen. Zum 31. März 2021 waren ungefähr 15.600 DocuWare-Lösungen im Einsatz. Die DocuWare-Clouddienste nutzten ca. 4.600 Kunden.

Die DocuWare GmbH hat ihren Sitz in Germering und ist innerhalb des DocuWare-Konzerns für die Entwicklung und Herstellung der Produkte für Dokumentenverwaltung und digitale Workflows zuständig. Innerhalb des DocuWare-Konzerns unterstützt auch die DocuWare Corporation mit Sitz New Windsor, NY, die Entwicklung und Herstellung. Zudem ist die DocuWare Corporation auch in den Vertrieb der

Produkte eingebunden. Daneben gibt es innerhalb des DocuWare-Konzerns Vertriebsgesellschaften in Deutschland, Spanien, Großbritannien und Frankreich. Dabei ist die DocuWare Europe GmbH, ebenfalls Germering, für Vertrieb und Service der DocuWare-Produkte in Europa (bis auf Großbritannien, Frankreich und Spanien), in Afrika, in Asien und in den Emerging Markets verantwortlich. In den vergangenen drei Jahrzehnten baute DocuWare im Rahmen eines differenzierten Partnermodells ein Netz von Vertriebspartnern auf. Die Vertriebspartner werden regelmäßig geschult, tauschen auf Partnerkonferenzen ihre Erfahrungen aus und sind DocuWare teilweise seit vielen Jahren eng verbunden. Ergänzend dazu wurde in den letzten Jahren der Direktvertrieb durch eigene Mitarbeiter ausgebaut.

Die Gesellschaft hat im Vorjahr ihr Geschäftsjahr vom Kalenderjahr auf den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März umgestellt. Daraus ergab sich ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. März 2020. Die Geschäftsjahreswerte sind daher mit den Vorjahreswerten zum Teil nur bedingt vergleichbar, da diese einen 3-Monats-Zeitraum umfassen. Zu Vergleichszwecken haben wir die Zahlenwerte der Gewinn- und Verlustrechnung auf einen 12-Monats-Zeitraum hochgerechnet. Hierauf wird in der Darstellung der Ertragslage (siehe unten Abschnitt II. 3.1) Bezug genommen.

3. Forschung und Entwicklung

Die Software-Entwicklung des DocuWare-Konzerns stellt bei der Erweiterung und kontinuierlichen Verbesserung ihrer Software den Kunden in den Mittelpunkt. Sichtbar soll dies durch einfache Bedienung und effiziente Nutzung der Software sein. Seit der Version 7.3 im Oktober 2020 gibt es für DocuWare auch eine japanische Version.

Aufgrund des Wachstums liegen selbstverständlich weitere Schwerpunkte in der Gewährleistung einer hohen Skalierbarkeit und zuverlässigen Stabilität.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden alle Systeme der Cloud-Kunden auf die Version 7.3 aktualisiert, während der Fokus der Produktentwicklung auf der DocuWare Version 7.4 lag. Nach einem Cloud Preview für die Partner wurde die DocuWare Version 7.4 im Frühjahr 2021 für Cloud und On-Premises-Kunden auf den Markt gebracht.

Mit der neuen DocuWare Version 7.4 kann nun live an archivierten Office-Dokumenten zusammengearbeitet werden. Anwender können Word-, Excel- oder PowerPoint-Dateien auch gleichzeitig mit anderen Anwendern aus dem DocuWare-Archiv heraus in Microsoft Office öffnen, um beispielsweise während eines Online-Meetings gemeinsam an einem Dokument zu arbeiten.

Workflows lassen sich jetzt exportieren und in ein anderes Archiv - im selben oder in einem anderen System - wieder importieren. Eine anschließend mögliche automatische Überprüfung des Workflows stellt sicher, dass alle Abhängigkeiten im System intakt sind. Viele Neuerungen gibt es auch zum Thema der Authentifizierung. Egal ob bei einem On-Premises-System, bei DocuWare Cloud oder der mobilen App - überall hat Sicherheit bei DocuWare höchste Priorität.

Neue Vertriebsmöglichkeiten und eine große Arbeitserleichterung bietet eine neue Funktion im Bereich der vorkonfigurierten Systeme. Die Konfiguration eines kompletten DocuWare-Systems lässt sich exportieren und in ein anderes System wieder importieren. DocuWare-Partner haben so die Möglichkeit, ihre eigenen vorkonfigurierten Lösungen zu erstellen und diese als Out-of-the-box-Lösung für ihre Kunden einzuspielen.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 11,61 Mio. € (im Rumpfgeschäftsjahr Q1/2020 lagen sie bei 2,89 Mio. € für 3 Monate, hochgerechnet auf 12 Monate somit bei 11,56 Mio. €).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche sowie branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die COVID-19-Pandemie hat 2020 sowie im ersten Quartal des Kalenderjahres 2021 weltweit die Volkswirtschaften belastet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland, einem der wichtigsten Absatzmärkte für den DocuWare-Konzern, ging 2020 um 5,0 % zurück (Wirtschaftswachstum im Vorjahr 0,6 %).¹ Nachdem sich die deutsche Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020 wieder etwas erholt hatte, führte die COVID-19-Krise zu Beginn des Kalenderjahres 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung.² In der Eurozone betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr sogar 6,6 % (Wirtschaftswachstum im Vorjahr 1,3 %).³ Im Vergleich zum Vorquartal ist das saisonbereinigte BIP im ersten Quartal 2021 im Euroraum um 0,6 % und in der EU um 0,4 % gesunken.⁴ In Deutschland hatte die Software-Branche mit einem Minus von 1,0 % einen vergleichsweise geringen Rückgang, nachdem sie im Vorjahr um 6,4 % wachsen konnte. Für das Kalenderjahr 2021 wird allerdings wieder mit einem Wachstum in einer Größenordnung von ca. 4 % gerechnet.⁵

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_020_811.html

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/04/PD21_211_811.html

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/250161/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-den-eu-laendern/>

⁴ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/11563071/2-30042021-BP-DE.pdf/4fad1bb4-b913-3347-fbed-51ff0dced747?t=1619767882642>

⁵ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/189894/umfrage/marktvolumen-im-bereich-software-in-deutschland-seit-2007/>

2. Steuerungsgrößen

Im finanziellen Bereich haben wir im Rahmen der Analyse der Ertragssituation die Höhe der Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern als Steuerungsgrößen definiert. Finanzielle Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage bestehen nicht, da das Finanzmanagement zentral im Ricoh-Konzernverbund erfolgt.

3. Geschäftsverlauf

3.1 Ertragslage

Die Umsätze der DocuWare GmbH betragen im Geschäftsjahr 2020/2021 30,34 Mio. € (hochgerechnet auf 12 Monate waren es für den Vergleichszeitraum 2020 26,49 Mio. €) und liegen somit deutlich über dem Niveau unserer Planungen (28,0 Mio. €). Folgende Entwicklungen haben maßgeblich zur Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr und dem Budget beigetragen:

Die im Geschäftsjahr 2020/2021 auf den Markt gebrachten Versionen erfuhren zahlreiche Funktionserweiterungen. Dazu gehörten Bearbeitungsmöglichkeiten im Client sowie neue Sprachen, wie Finnisch und Türkisch. Damit ist DocuWare nunmehr in 18 Sprachen verfügbar.

Um Dokumente, die sich in DocuWare-Workflows befinden, mit einer elektronischen Signatur versehen zu können, ist DocuWare 2020/2021 eine Kooperation mit dem amerikanischen Signatur-Dienstleister DocuSign eingegangen.

Der weltweite Vertriebskanal wurde um 30 Prozent aufgestockt, um die Nachfrage nach Lösungen für Dokumenten-Management und Workflow-Automation noch besser bedienen zu können.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 konnte DocuWare weltweit ca. 2.300 neue Kunden gewinnen, von denen sich 1.693 Kunden für eine Cloud-Lösung entschieden. Damit entfallen fast 74 % der neuen Kunden auf das Cloud-Geschäft. Zum 31. März 2021 arbeiten rund 200.000 Anwender mit DocuWare-Cloud-Lösungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich mit 0,92 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (hochgerechnet auf 12 Monate waren es für den Vergleichszeitraum 2020 1,27 Mio. €). Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf rückläufige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-1,19 Mio. €).

Die Materialaufwandsquote (definiert als prozentuales Verhältnis des Materialaufwandes zu den Umsatzerlösen) liegt mit 10,2 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres (12,0 %). Es handelt sich beim Materialaufwand vor allem um Aufwendungen zum Hosting von Cloud Lösungen. Im Geschäftsjahr 2020/2021 beschäftigte die DocuWare GmbH durchschnittlich 124 Mitarbeiter (Vorjahr 115). Der Personalaufwand beträgt 12,28 Mio. € (im Vorjahr vergleichsweise hochgerechnet auf 12 Monate 12,55 Mio. €). Trotz einer gestiegenen Mitarbeiterzahl liegen die Personalaufwendungen unter dem Niveau des Vorjahres, was vor allem auf periodenfremden Aufwendungen (0,3 Mio. €) beruht, die im Vorjahr anfielen.

Vor allem aufgrund der Investitionen in Mietereinbauten in das neu bezogene Geschäftsgebäude in Germering haben sich die Abschreibungen im Vorjahresvergleich auf 0,35 Mio. € (im Vorjahr vergleichsweise hochgerechnet auf 12 Monate 0,15 Mio. €) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 10,06 Mio. € über dem Vorjahr (vergleichsweise hochgerechnet auf 12 Monate 9,37 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren vor allem gestiegene Mietaufwendungen infolge der Anmietung neuer Geschäftsräume am Unternehmensstandort in Germering. Während sich die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Entwicklungsdienstleistungen um 0,28 Mio. € erhöhten, verringerten sich die Reise- und Bewirtungsaufwendungen (-0,25 Mio. €). Letzteres ist vor allem auf rückläufige Reiseaktivitäten infolge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2020/2021 hielt DocuWare seine traditionellen DocuWorld Partnerkonferenzen aufgrund der COVID-19-Pandemie erstmals sowohl für DACH, EMEA und den APAC-Raum als auch für den amerikanischen Markt (USA, Kanada, Zentral- und Lateinamerika) online ab.

Das Finanzergebnis (definiert als Zinsergebnis zzgl. Erträge aus Beteiligungen, Zuschreibungen auf Finanzanlagen sowie Erträge aus Ergebnisabführung) liegt mit 4,04 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (1,80 Mio. €), was vor allem auf gestiegene Erträge aus Ergebnisabführung der DocuWare Europe GmbH sowie eine Zuschreibung auf die Anteile an der DocuWare SARL, Paris, Frankreich (0,81 Mio. €), zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) der DocuWare GmbH beträgt 8,71 Mio. € (im Vorjahr vergleichsweise hochgerechnet auf 12 Monate 4,32 Mio. €). Im EBT ist ein Betrag in Höhe von 3,20 Mio. € (im Vorjahr vergleichsweise hochgerechnet auf 12 Monate: 1,80 Mio. €) aus der Gewinnabführung der DocuWare Europe GmbH enthalten. Die Entwicklung des EBT (8,7 Mio. €) liegt deutlich über unseren Planungen (6,8 Mio. €). Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem darauf, dass wir die Personalkapazitäten unterjährig nur unterproportional zum Budget aufgebaut haben, sowie auf die Zuschreibung auf die Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Jahresüberschuss liegt bei 7,07 Mio. €.

3.2 Finanzanlage

Die DocuWare GmbH finanziert sich aus eigenen Mitteln. Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft setzt sich aus liquiden Mitteln sowie kurzfristigen Geldanlagen mit einer Laufzeit von unter 3 Monaten zusammen. Die liquiden Mittel betragen am 31. März 2021 5,53 Mio. € (Vorjahr 6,83 Mio. €). Darüber hinaus hat die Gesellschaft in 2019 der Ricoh Europe Finance Limited ein kurzfristiges Darlehen gewährt. Dieses beträgt zum 31. März 2021 in Höhe von 26,70 Mio. € (Vorjahr 12,70 Mio. €). Die Finanzlage lässt sich anhand einer Kapitalflussrechnung wie folgt darstellen:

scrollen ↔

2020/2021

TEUR

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+10.493
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+2.212
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	12.705
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	19.528
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32.233

scrollen ↔

31.03.2021

TEUR

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	
Liquide Mittel	5.533
Kurzfristige Darlehensforderungen	26.700
	32.233

Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit beruht auf der zahlungswirksamen Erfüllung der Gewinnabführungsverpflichtungen für das Geschäftsjahr 2019 sowie für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 durch die DocuWare Europe GmbH (3,26 Mio. €) sowie den Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-1,06 Mio. €). Die Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultieren vor allem aus den deutlich gestiegenen Vorauszahlungen von Kunden.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme bewegt sich mit 45,31 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (30,63 Mio. €). Folgende Entwicklungen haben hierzu wesentlich beigetragen:

Es fielen weiterhin im Wesentlichen Investitionen für Hardware sowie Büroeinrichtungen für neue Mitarbeiter beziehungsweise Ersatzbeschaffungen an. 2020/2021 wurden zudem 0,98 Mio. € in die Ausstattung des neuen Büros investiert (Vorjahr 0,38 Mio. €). Des Weiteren erhöhte sich das Finanzanlagevermögen durch eine Zuschreibung auf die Anteile an der DocuWare SARL, Paris, Frankreich (0,81 Mio. €).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen im Vorjahresvergleich um 14,75 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2020/2021 hat die Gesellschaft weitere kurzfristige Geldanlagen an die Ricoh Europe Finance Limited, London, Großbritannien, vergeben (+14,0 Mio. €). Damit einhergehend verringerten sich die liquiden Mittel um 1,30 Mio. €. Daneben erhöhten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund einer Ausweitung der Geschäftsaktivitäten der Unternehmen des DocuWare-Konzerns.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bewegen sich vor allem aufgrund der Rückzahlung von Steuervorauszahlungen durch die Finanzbehörden mit 0,73 Mio. € unter dem Vorjahr (1,37 Mio. €).

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital der Gesellschaft ergebnisbedingt auf 19,80 Mio. € (Vorjahr 12,74 Mio. €).

Die Rückstellungen liegen, vor allem aufgrund gestiegener Bonusverpflichtungen gegenüber der Belegschaft sowie ergebnisbedingt gestiegener Steuerverpflichtungen, mit 4,76 Mio. € über dem Vorjahr (2,14 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten haben sich einhergehend mit der Ausweitung der Umsatzerlöse von 1,55 Mio. € auf 1,73 Mio. € erhöht.

Im Zusammenhang mit der Ausweitung der Umsatzerlöse haben sich auch die Vorauszahlungen der Kunden erhöht. Hierdurch erhöhte sich die passive Rechnungsabgrenzung um 4,81 Mio. €.

3.4 Zusammenfassung der Lage

Im Geschäftsjahr haben sich unsere Leistungsindikatoren deutlich über unseren Vorstellungen entwickelt. Vor diesem Hintergrund sind wir mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr zufrieden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikomanagement

Sämtliche Gesellschaften des DocuWare-Konzerns sind in ein Reportingsystem integriert, welches die Früherkennung von möglichen Fehlentwicklungen unterstützt. Zur Überwachung und Steuerung von Risiken des operativen Geschäfts nutzen wir ein detailliertes Kontrollsystem mit Berichtswesen und unternehmenseinheitlichen Strategie- und Planungsprozessen. Das interne Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken frühzeitig zu erkennen. Dies wird insbesondere durch die Überwachung von geschäftstypischen Kennzahlen erreicht. Zur Überwachung konjunktureller Entwicklungen und Risiken steht ein differenziertes internes Berichtswesen zur Verfügung. Abweichungen von Budgets werden dabei monatlich aufgezeigt und untersucht.

2. Prognosebericht und Chancenbericht

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese zukunftsorientierten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie "erwarten", "beabsichtigen", "planen", "einschätzen" oder Ähnliches. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen sowie bestimmten Annahmen und sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches der Gesellschaft liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Gesellschaft. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Gesellschaft wesentlich von den hier getroffenen Prognosen abweichen, was entsprechende Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nach sich ziehen kann.

Das ifo Institut rechnet für Deutschland für das laufende Kalenderjahr mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 3,3 %. ⁶ Zu einer ähnlichen Einschätzung kommt die Europäische Union für den Euroraum. Sie rechnet hier mit einem Wachstum um 4,3 %, jedoch nur um 3,2 % für Deutschland. ⁷

Angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für die Unternehmen die effiziente Gestaltung und Abwicklung der Geschäftsprozesse immer mehr ein wettbewerbsentscheidendes Kriterium. Die Mehrzahl der deutschen Unternehmen befindet sich mitten in der Umsetzung digitaler Transformationsprozesse. Parallel dazu erfordert eine zunehmende Regulierung die Umsetzung strenger Datenschutzvorschriften. Der Trend zu Cloud-Computing und virtuellen Datenplattformen setzt sich aus unserer Sicht fort. Die Cloud-Dienste bieten den Kunden passende Produkte zur Digitalisierung, Automatisierung und Transformation ihrer Geschäftsprozesse. Das hohe Marktpotenzial bei kleinen und mittleren Unternehmen ist nach wie vor nicht ausgeschöpft und bietet aus unserer Sicht weiterhin Wachstumsfelder. Hier setzt besonders das Angebot der "preconfigured Solutions" an, welche für die Kunden mit wenig Beratungsbedarf schnell einsatzbereit sind. Neben den Investitionen in die Entwicklung modernster Produkte hat DocuWare auch den Vertrieb weiter differenziert und ausgebaut. DocuWare verfügt mit seinen Produkten, die sowohl in der On-Premises-Version als auch in der Cloud-Version die gleichen Funktionen anbieten (code and feature parity), über eine Lösung, die aus unserer Sicht einen Wettbewerbsvorsprung bietet. Für das bereits laufende Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 erwartet die Geschäftsführung ein Umsatzvolumen von knapp 35 Mio. € und ein Ergebnis vor Steuern von knapp 9 Mio. €. Unsere Prognose fußt dabei auf der Annahme, dass die oben beschriebene gesamtwirtschaftliche Entwicklung einsetzen und der Trend zum Cloud-Computing sich weiter fortsetzen wird.

⁶ <https://www.ifo.de/prognosen/ifo-konjunkturprognose>

⁷ https://ec.europa.eu/germany/news/fruehjahrensprognose-2021_de

3. Risiko- und Chancenbericht

a. Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken

Ausfallrisiken

Grundsätzlich besteht bei jedem Unternehmen das Risiko, dass operative Verluste oder fehlende Liquidität zu einer Insolvenz führen - so auch für unsere Tochtergesellschaften. Als Folge würde die DocuWare GmbH sämtliche finanziellen Mittel, die die Gesellschaft für die Anschaffung und Finanzierung der Tochterunternehmen eingesetzt hat, verlieren, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft. Die DocuWare GmbH versucht, dem potenziellen Ausfallrisiko dadurch zu begegnen, dass die Unternehmen mit angemessenen finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Des Weiteren achten wir auf den Einsatz qualifizierter Geschäftsführungen bei den Unternehmen, damit eine angemessene Steuerung und Überwachung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Liquidität der Unternehmen erfolgt. Auf operativer Ebene werden Ausfallrisiken bei den Kunden unserer Tochtergesellschaft im Rahmen eines effizienten Forderungsmanagements durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen sowie die Festlegung von Kreditobergrenzen und weiteren Kontrollverfahren auf ein unvermeidliches Maß begrenzt. In geeigneten Fällen werden Warenkreditversicherungen zum Schutz vor Forderungsausfällen abgeschlossen. Dies schützt damit indirekt auch die DocuWare GmbH vor Forderungsausfällen.

Ein Ausfallrisiko bei der Ricoh Europe Finance Ltd. sehen wir aufgrund von deren Einbindung in den Ricoh-Konzern nicht.

Zins und Währungsrisiken

Auf Ebene der Einzelgesellschaft bestehen allenfalls geringe Zinsrisiken, da die Gesellschaft derzeit keinen zinstragenden Verpflichtungen aufgenommen hat.

Währungsrisiken bestehen auf Gesellschaftsebene nur in unwesentlichem Umfang, da die Fakturierung ausschließlich in Euro erfolgt. Die bezogenen Waren und Dienstleistungen werden ebenfalls zum größten Teil in Euro abgerechnet.

Risiken aus dem operativen Geschäft

Für die Risikobeurteilung der operativen Geschäftstätigkeit sind folgende Faktoren aus unserer Sicht von Bedeutung; dabei erfolgt die Bewertung der Risiken je nach Einschätzung über die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Risikoausmaß.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Wesentliche Risiken für unser Unternehmen ergeben sich aus dem Markt- und Wettbewerbsumfeld. Neben der allgemeinen Konjunkturlage können vor allem branchenspezifische Risiken und der schnelle technologische Wandel den Geschäftsverlauf beeinflussen. Die wesentlichen Einflüsse für künftige Erfolge sind die Entwicklung marktgerechter Produkte und ein tragfähiges Vertriebskonzept. Sollten unsere Produkte nicht die Anforderungen des Marktes erfüllen, drohen uns entsprechende Umsatz- und Ertragseinbußen durch den Verlust von Marktanteilen. Wir ordnen diese Risiken als hoch ein, da der technologische Wandel sehr schnell voranschreitet. Diesen Risiken begegnen wir innerhalb des DocuWare-Konzerns mit der stetigen Weiterentwicklung der DocuWare-Produkte und intensiven Qualitätstests vor Auslieferung.

Datenschutz und Datensicherheit

Unsere Produkte und Dienstleistungen unterliegen Risiken hinsichtlich des Datenschutzes und der Datensicherheit, vor allem in Verbindung mit dem Zugriff auf Kunden- oder Mitarbeiterdaten durch Unbefugte. Die Sicherheit und der Schutz unserer Daten haben für uns höchste Priorität. Darüber hinaus sind, auch für IT-Dienstleister, hohe Bußgeldzahlungen bei Verstößen gegen die DSGVO möglich. Vor diesem Hintergrund stufen wir das Risikoausmaß in Bezug auf den Datenschutz und die Datensicherheit als hoch ein, da es für das Vertrauen unserer Kunden in unsere Produkte und Dienstleistungen elementar ist. Wir begegnen dem Risiko des Datendiebstahls durch ein umfangreiches Sicherheitskonzept, zu dem regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen gehören. Hierdurch sehen wir uns angemessen aufgestellt, um dem Risiko des Datendiebstahls zu begegnen und eine entsprechende Datenintegrität zu gewährleisten.

Personalrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg unserer Gesellschaft wird maßgeblich vom Erhalt und dem Gewinn qualifizierter Mitarbeiter geprägt. Das Fehlen von qualifiziertem Personal hätte wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Insofern stufen wir Personalrisiken als hoch ein. Daher wird auf die Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter großen Wert gelegt. Zudem streben wir an, durch unsere Arbeitsweisen, Mitarbeiterbetreuung und Vergütungsmodelle als interessanter Arbeitgeber auf dem Bewerbermarkt wahrgenommen zu werden. Hierdurch sehen wir eine angemessene Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg in der Zukunft.

Rechtliche Risiken

Die Gesellschaft ist Partei in einem gerichtlichen Verfahren mit einem Vertriebsdienstleister. Wir erwarten, dass aus diesem Sachverhalt keine Aufwendungen auf uns zukommen werden. Ein Unterliegen im gerichtlichen Verfahren könnte zu einer spürbaren finanziellen Belastung für unser Unternehmen führen. Wir sehen durch unsere Vorbereitungen auf die gerichtliche Auseinandersetzung jedoch eine angemessene Basis, um eine solche Belastung abzuwenden. Wir ordnen das damit einhergehende Risiko somit als niedrig ein.

Zusammenfassung der Risikolage

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken. Die o.g. Risiken stellen, jeweils isoliert als auch konsolidiert betrachtet, aus heutiger Sicht keine Bestandsgefährdung des Unternehmens dar.

b. Chancen

DocuWare hat durch seine Cloud-Produkte und die bereits mit Cloud-Lösungen gewonnene Erfahrung seine Marktposition, auch in Hinblick auf das zukünftige Geschäft, aufgebaut. Die geringe Marktausschöpfung vor allem im Mittelstand, der im Bereich der Digitalisierung zunehmend aufholt, bietet aus unserer Sicht weiterhin Wachstumschancen. Die COVID-19-Pandemie hat zudem zu einem stärkeren Bewusstsein im Mittelstand für die Notwendigkeit zur Digitalisierung beigetragen. Auch das Interesse an Cloud-Lösungen ist weiterhin hoch.⁸ Dies führt aus unserer Sicht zu Marktchancen für unsere Gesellschaft, aber auch für die anderen DocuWare-Konzerngesellschaften. Zusätzliche Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus dem strategischen Ausbau des Vertriebs der DocuWare-Produkte mit Unternehmen des Ricoh-Konzerns.

Germering, 20. Juli 2021

DocuWare GmbH
Die Geschäftsführung
Dr. Michael Berger
Maximilian Ertl

⁸ <https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2021-04-21-gartner-forecasts-worldwide-public-cloud-end-user-spending-to-grow-23-percent-in-2021>

Auseinandersetzung jedoch eine angemessene Basis, um eine solche Belastung abzuwenden. Wir ordnen das damit einhergehende Risiko somit als niedrig ein.

Zusammenfassung der Risikolage

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken. Die o.g. Risiken stellen, jeweils isoliert als auch konsolidiert betrachtet, aus heutiger Sicht keine Bestandsgefährdung des Unternehmens dar.

b. Chancen

DocuWare hat durch seine Cloud-Produkte und die bereits mit Cloud-Lösungen gewonnene Erfahrung seine Marktposition, auch in Hinblick auf das zukünftige Geschäft, aufgebaut. Die geringe Marktausschöpfung vor allem im Mittelstand, der im Bereich der Digitalisierung zunehmend aufholt, bietet aus unserer Sicht weiterhin Wachstumschancen. Die COVID-19-Pandemie hat zudem zu einem stärkeren Bewusstsein im Mittelstand für die Notwendigkeit zur Digitalisierung beigetragen. Auch das Interesse an Cloud-Lösungen ist weiterhin hoch.⁸ Dies führt aus unserer Sicht zu Marktchancen für unsere Gesellschaft, aber auch für die anderen DocuWare-Konzerngesellschaften. Zusätzliche Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus dem strategischen Ausbau des Vertriebs der DocuWare-Produkte mit Unternehmen des Ricoh-Konzerns.

Germering, 20. Juli 2021

DocuWare GmbH
Die Geschäftsführung
Dr. Michael Berger
Maximilian Ertl

⁸ <https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2021-04-21-gartner-forecasts-worldwide-public-cloud-end-user-spending-to-grow-23-percent-in-2021>

Bilanz

Aktiva

scrollen ↔

	31.3.2021	31.3.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	5.668.195,71	4.166.965,11
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.104,51	32,51
II. Sachanlagen	1.451.807,06	768.648,46
1. technische Anlagen und Maschinen	245.034,61	176.424,87
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.140.884,68	84.458,70
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.887,77	507.764,89
III. Finanzanlagen	4.208.284,14	3.398.284,14
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.188.284,14	3.378.284,14
2. Beteiligungen	20.000,00	20.000,00
B. Umlaufvermögen	38.351.700,80	25.535.907,02
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.818.846,53	18.708.281,70
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.092.088,41	17.337.214,45
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	726.562,30	608.093,03
2. sonstige Vermögensgegenstände	726.758,12	1.371.067,25
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	500,00	500,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.532.854,27	6.827.625,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.288.745,45	930.880,16
Aktiva	45.308.641,96	30.633.752,29

Passiva

scrollen ↔

	31.3.2021	31.3.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	19.802.636,90	12.737.386,52
I. Gezeichnetes Kapital	167.700,00	167.700,00
II. Kapitalrücklage	5.947.015,65	5.947.015,65
III. Gewinnvortrag	6.622.670,87	5.538.821,77
IV. Jahresüberschuss	7.065.250,38	1.083.849,10
B. Rückstellungen	4.758.977,53	2.135.334,59
C. Verbindlichkeiten	1.727.121,32	1.549.753,19
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.966,14	177.865,19
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	118.966,14	177.865,19
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	360.250,00	313.810,41
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	360.250,00	313.810,41
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.247.905,18	1.058.077,59
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.247.905,18	1.058.077,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19.019.906,21	14.211.277,99
Passiva	45.308.641,96	30.633.752,29

Gewinn- und Verlustrechnung

scrollen ↔

	1.4.2020 -31.3.2021	1.1.2020 - 31.3.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	27.344.207,58	6.146.484,14
2. Personalaufwand	12.276.077,80	3.137.192,96

	1.4.2020 -31.3.2021	1.1.2020 - 31.3.2020
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	10.627.136,30	2.694.022,78
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.648.941,50	443.170,18
davon für Altersversorgung	37.729,82	6.993,05
3. Abschreibungen	345.222,65	37.789,85
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	345.222,65	37.789,85
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.055.618,80	2.341.760,27
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.359,78	249,19
5. Erträge aus Beteiligungen	31.065,70	
6. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	3.200.827,76	449.237,85
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	810.000,00	
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,25	256,29
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87,30	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.642.691,36	-4.821,90
11. Ergebnis nach Steuern	7.066.406,38	1.084.057,10
12. sonstige Steuern	1.156,00	208,00
13. Jahresüberschuss	7.065.250,38	1.083.849,10

ANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021

der DocuWare GmbH

Germering

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft:

scrollen ↔

- Firma: DocuWare GmbH
- Sitz: Germering
- Registergericht: Amtsgericht München, HRB 198957

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss der DocuWare GmbH ist auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und §§ 264ff. HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft hat im Vorjahr ihr Geschäftsjahr vom Kalenderjahr auf den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März umgestellt. Daraus ergab sich ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2020. Die Geschäftsjahreswerte sind daher zu den Vorjahreswerten nur bedingt vergleichbar, da diese einen 3-Monats-Zeitraum umfassen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Von den größenabhängigen Erleichterungen gem. § 276 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Bei der Aufstellung des Anhangs wurde von den größenabhängigen Erleichterungen gem. § 288 HGB vollständig Gebrauch gemacht.

Abweichend zum Vorjahr werden Vorauszahlungen für Anlagenzugänge nicht mehr unter der Betriebs- und Geschäftsausstattung, sondern als geleistete Anzahlungen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend mit angepasst. Diese Änderung hat keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mit der vorstehend dargestellten Ausnahme wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewendet.

Die entgeltlich erworbenen Schutzrechte und ähnlichen Rechte wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen aktiviert und über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 14 Jahren linear abgeschrieben.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert von bis zu netto Euro 800, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Im Anlagengitter werden diese Vermögensgegenstände als Zugänge und Abgänge des laufenden Geschäftsjahres ausgewiesen.

Die geleisteten Anzahlungen werden mit Nennwerten (ohne Umsatzsteuer) angesetzt.

Die Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am jeweiligen Abschlussstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn nicht mehr von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, die Zuschreibungen werden in einem gesonderten GuV-Posten ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit Nennbeträgen angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Stammkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

In den Steuerrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen berücksichtigt. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Vom Abzinsungswahlrecht für kurzfristige Rückstellungen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Als passivische Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Ertragsrealisation im Lizenzgeschäft unterliegt den Regelungen des Mietvertragsrechtes. Es erfolgt demnach eine ratierliche Umsatzrealisierung über den jeweiligen Vertragszeitraum. Diese einzelvertraglich vereinbarten Zeiträume betragen zwischen 1 und 5 Jahren. Erlöse aus Beratungsleistungen, welche im Rahmen von geschlossenen Dienstverträgen erbracht werden, werden nach erbrachter Leistung realisiert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagengitter als Anlage zum Anhang dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Restlaufzeiten

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zum 31. März 2021 enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 1.464.698,35 (Vorjahr Euro 766.574,77), Forderungen aus einem umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnis in Höhe von Euro 726.562,30 (Vorjahr Euro 608.093,03), Forderungen aus Ergebnisabführung (Euro 3.200.827,76; Vorjahr Euro 3.262.546,65) sowie Forderungen aus kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von Euro 26.700.000,00 (Vorjahr Euro 12.700.000,00).

3. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt Euro 167.700 und ist vollständig einbezahlt.

4. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage nach §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB beträgt zum 31. März 2021 unverändert Euro 5.947.015,65.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

	Stand 31.03.2021	Stand 31.03.2020
	EUR	EUR
Urlaubsansprüche	321.000,00	235.000,00
Mitarbeiterprämien	1.397.531,02	560.728,48
Jahresabschlusskosten	99.000,00	92.500,00
Betriebsprüfung	15.000,00	15.000,00
Berufsgenossenschaft	47.440,00	36.850,00
Renovierungskosten	245.115,00	195.000,00
Nachlaufende Rechnungen	984.491,51	1.000.256,11
	3.109.577,53	2.135.334,59

6. Verbindlichkeiten

a. Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	in TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	469	469	0	0
(Vorjahr)	(439)	(439)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	119	119	0	0
(Vorjahr)	(178)	(178)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten ggü. Untern., mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	360	360	0	0
(Vorjahr)	(314)	(314)	(0)	(0)
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	779	779	0	0
(Vorjahr)	(619)	(619)	(0)	(0)

	Gesamtbetrag in TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEuro	von 1 bis 5 Jahre TEuro	über 5 Jahre TEuro
		31.03.2021	1.727	1.727
31.03.2020	1.550	1.550	0	0

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von beweglichem Anlagevermögen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von Euro 655.177,86 (Vorjahr Euro 591.414,56) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von Euro 73.936,98 (Vorjahr Euro 23.517,79) ausgewiesen.

b. Mitzugehörigkeit zu anderen Posten

Zum 31. März 2021 enthalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 118.966,14 (Vorjahr Euro 177.865,19).

Zum 31. März 2021 enthalten die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 360.250,00 (Vorjahr Euro 313.810,41).

7. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte von Bedeutung ergeben sich wie folgt:

scrollen ↔

	Gesamt TEuro	fällig GJ 2021 TEuro	fällig GJ 2022 bis	
			GJ 2025 TEuro	fällig ab GJ 2026 TEuro
Wartungsverträge	25	25	0	0
Kfz-Leasingverträge	140	70	70	0
	165	95	70	0

Das Kfz-Leasing und die Wartungsverträge werden genutzt aufgrund des daraus resultierenden Liquiditäts- und Zinsvorteils, aber auch um den Verwaltungsaufwand bei Beschaffung und Austausch der Fahrzeuge so gering wie möglich zu halten. Nachteile aus den Leasingvereinbarungen resultieren aus höheren Gesamtkosten, da die Leasingraten insgesamt die Kosten eines fremdfinanzierten Kaufes des Leasing-Gutes übersteigen.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen von Bedeutung ergeben sich wie folgt:

scrollen ↔

	Gesamt	fällig GJ 2021	fällig GJ 2022 bis GJ 2025	fällig ab GJ 2026
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Mietverträge	9.886	1.345	4.315	4.226
	9.886	1.345	4.315	4.226

Bei den Mietverträgen handelt es sich in erster Linie um die Mietverträge für die aktuellen Geschäftsräume in Germering sowie für das vorherige Büro, für das der Mietvertrag noch bis zum 31. August 2022 läuft.

III. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 124 Angestellte beschäftigt (im Vorjahr 115).

Die Mitarbeiterzahl setzt sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

Leitende Angestellte	7 (Vorjahr 7)
Vollzeitkräfte	93 (Vorjahr 79)
Teilzeitkräfte	23 (Vorjahr 24)
Aushilfskräfte	1 (Vorjahr 5)

2. Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft

scrollen ↔

Name	Ort	Beruf
Herr Dr. Michael Berger	Germering	Geschäftsführer der DocuWare GmbH

Name	Ort	Beruf
Herr Maximilian Ertl	Maisach	Geschäftsführer der DocuWare Europe GmbH sowie der DocuWare GmbH

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Beteiligungsunternehmen

Anteilsbesitz der DocuWare GmbH

An folgenden Unternehmen ist die DocuWare GmbH zum 31. März 2021 beteiligt:

scrollen ↔

Name, Sitz	Währung	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	Jahresergebnis 1.4.2020 - 31.3.2021
DocuWare Europe GmbH, Germering	EUR	100	300.000	0 *
DocuWare Corp., New Windsor, NY, USA	USD	100	9.834.025	3.793.474
DocuWare Ltd, Reading, UK	GBP	100	-513.077	172.515
DocuWare SARL, Paris, F	EUR	100	717.219	65.345
DocuWare S.L.u., Barcelona, E	EUR	100	708.781	44.312
Nemetschek OOD, Sofia, Bulgarien (Geschäftsjahr zum 31.12.2020)	BGN	20	13.156.063	2.720.874

* Jahresergebnis nach Gewinnabführung an die DocuWare GmbH.

4. Mutterunternehmen

Unsere Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Ricoh Europe Holdings PLC, London, Großbritannien, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen erstellt. Der Konzernabschluss kann beim britischen Companies House unter der Registernummer 06273215 eingesehen werden. Dieser Konzernabschluss wird genutzt, um uns von der Verpflichtung zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses zu befreien.

Zudem wird unsere Gesellschaft in den Konzernabschluss der Ricoh Company Ltd, Tokio, Japan, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen erstellt. Der Konzernabschluss kann bei der japanischen Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (EDINET) unter der Registernummer E11852 eingesehen werden.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Am 6. Juli 2021 wurde die Gesellschaft zusammen mit der DocuWare Corporation durch einen Vertriebsdienstleister auf eine Geldentschädigung in einer Größenordnung von Mio. USD 1 verklagt. Wir ordnen die Rahmenbedingungen der Klageerhebung als nicht begründet ein und erwarten keine Auswirkungen aus der Klageerhebung für unsere Gesellschaft.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 7.065.250,38 zusammen mit dem Gewinnvortrag von Euro 6.622.670,87 auf neue Rechnung vorzutragen.

Germering, 20. Juli 2021

DocuWare GmbH
Die Geschäftsführung
Dr. Michael Berger
Maximilian Ertl

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.03.2021 EUR
	01.04.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	50.157,16	8.072,00	0,00	0,00	58.229,16
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	989.267,59	976.443,26	507.764,89	72.044,25	2.401.431,49
2. Geleistete Anzahlungen	507.764,89	65.887,77	-507.764,89	0,00	65.887,77
	1.497.032,48	1.042.331,03	0,00	72.044,25	2.467.319,26
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.334.491,42	0,00	0,00	0,00	4.334.491,42
2. Beteiligungen	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
	4.354.491,42	0,00	0,00	0,00	4.354.491,42
	5.901.681,06	1.050.403,03	0,00	72.044,25	6.880.039,84

scrollen ↔

	Abschreibungen				
	01.04.2020	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.03.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	50.124,65	0,00	0,00	0,00	50.124,65
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	728.384,02	345.222,65	0,00	58.094,47	1.015.512,20
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	728.384,02	345.222,65	0,00	58.094,47	1.015.512,20
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	956.207,28	0,00	810.000,00	0,00	146.207,28
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	956.207,28	0,00	810.000,00	0,00	146.207,28
	1.734.715,95	345.222,65	810.000,00	58.094,47	1.211.844,13

scrollen ↔

	Buchwerte	
	31.03.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.104,51	32,51
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.385.919,29	260.883,57
2. Geleistete Anzahlungen	65.887,77	507.764,89
	1.451.807,06	768.648,46
III. Finanzanlagen		

	Buchwerte	
	31.03.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.188.284,14	3.378.284,14
2. Beteiligungen	20.000,00	20.000,00
	4.208.284,14	3.398.284,14
	5.668.195,71	4.166.965,11

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DocuWare GmbH, Germering

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DocuWare GmbH, Germering, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DocuWare GmbH, Germering, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die

- ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung

- des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

scrollen ↔

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

- Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 20. Juli 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Karl-Heinz Müller, Wirtschaftsprüfer
Christian Booms, Wirtschaftsprüfer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.12.2021 festgestellt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)